

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 133 (2007)  
**Heft:** 19: Veloverkehr

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Vatnsmýri – a 150 ha airfield site near the center of Reykjavík, Iceland  www.vatnsmyri.is	City of Reykjavík, Iceland	Call for Ideas for professionals in the fields of urban design, urban planning, architecture, landscape architecture (the jury will select 15–25 entrants from the first phase to participate in the second phase)	Hanna Birna Kristjánsdóttir, Gísli Marteinn Baldursson, Dagur B. Eggertsson, Joan Busquets, Steve Christer, Kees Kaan, Hildebrand Machleidt	Anmeldung 15.5.2007 Abgabe (1. Phase) 15.6.2007 Abgabe (2. Phase) 5.10.2007
Erweiterung und Erneuerung Spital Menziken AG  www.metron.ch Link: Datentransfer	Spital Menziken 5737 Menziken	Studienauftrag, selektiv mit 4 Genieraplanerteams	Cornelius Bodmer, Barbara Burren, Hansruedi Gmünder, Barbara Strub	Bewerbung 18.5.2007 Abgabe 21.9.2007
Cooling Towers Site, Tinsley, Sheffield (UK)  www.ribacompetitions.com Link: New competitions	Groundwork Sheffield	Ideas Competition open to professional architects, landscape architects, engineers, town planners and urban designers, in two stages	Landscape Adviser, Architect Adviser and representatives from E.on (landowner), Groundwork Sheffield, English Partnerships, Sheffield City Council and Rotherham Metropolitan District Council	Anmeldung 30.5.2007 Abgabe (1. Stufe) 6.6.2007 Abgabe (2. Stufe) 19.7.2007
Neubau Stadtmuseum Wiesbaden (D)  www.hhs-architekten.de/service/wettbewerb	Hochbauamt Wiesbaden D-65189 Wiesbaden	Nicht offener Realisierungswettbewerb mit 35–45 Architekten (davon 7–10 junge Büros)	Werner Durth, Klaus Kada, Ulrike Lauber, Anett Maud Joppien, Manfred Ortner, Karl-Heinz Petzinka	Bewerbung 1.6.2007 Abgabe 10.9.2007
International Museum of Contemporary Art (MOCAPE) & Architectural Planning Exhibition, Shenzhen, China  www.mocapesz.org	Shenzhen Municipal Culture Bureau and Shenzhen Municipal Planning Bureau, Shenzhen 518034, China	International design competition open to everyone	Anata Isozaki, Kenneth Frampton, Di'an Fan, Ralph Lerner, Pao-The Han, Rocco Yim	Anmeldung 27.6.2007 Abgabe 30.6.2007
Wall Paper Design Contest  www.contest.jannellievoipi.it	Jannelli & Voipi I-20129 Milano	Designers, architects, photographers, set designers and students create a design for a wall decoration	Mauro Jannelli, Luca Ballarini, Paola Barzanò, Markus Benesch, Stefano Caggiano, Manuela Cifarelli, Alberto Coretti, Angelo Figus, Diego Grandi, Vito Intini, Stefano Maffei, Christian Seganfredo, Sonia Tasca	Anmeldung und Abgabe 14.9.2007
<b>Noch laufende Wettbewerbe (mit Termin)  </b> Wohnheim «Höfli», Wangen SZ (11.5.2007)   «Le Crêt-du-Loche» (14.5.2007)   Erweiterung OS-Anlage Pfaffelen (21.5.2007)   Alterswohnungen Neustadt 2, Zug (25.5.2007)   European 9 (31.5.2007)   Baufeld E, Stadtraum HB, Zürich (1.6.2007)   Bâtiment à Comminboeuf (8.6.2007)   Wie wohnen wir morgen? Zwei Quartiere in Zürich (29.6.2007)   Alterszentrum Staffelhof, Littau (6.7.2007)   Bürgerheim, Chur (23.7.2007)   EMS à Rolle (15.8.2007)   <a href="http://www.sia.ch/wettbewerbe">www.sia.ch/wettbewerbe</a>				

# PREIS

Stiftungspreis 2007 – «Sensibles Parken in der Stadt»  www.lebendige-stadt.de	Stiftung «Lebendige Stadt» D-22395 Hamburg	Städte, Kommunen, Architekten, Städteplaner, Entwickler, Investoren, Betreiber von Parkraumanlagen und vergleichbaren Institutionen	Christoph Ingenhoven, Heila Dungen-Löper, Martin zur Nedden, Carsten Gertz, Hermann Henkel, Peter Hohle, Rolf von der Horst, Friedel Keilermann, Elmar Kühle, Volkwin Marg, Helmut Schneider	Eingabe 31.7.2007
---	---	---	--	----------------------

# VASELLAS PROMENADE AM BASLER RHEINUFER

(dd) Um die Lücke entlang dem Rhein zwischen dem St.-Johanns-Park und Huningue zu schliessen, haben die Novartis Pharma und das Baudepartement Basel-Stadt einen Wettbewerb durchgeführt. Aufgabe der Teilnehmenden war zu zeigen, wie das Rheinufer auch in diesem Streckenabschnitt für Fussgänger und Velofahrerinnen attraktiv gestaltet werden kann. Zudem soll die Bevölkerung des St.-Johann-Quartiers Zugang zum Rhein erhalten. Der Perimeter des Projektwettbewerbs erstreckte sich über ca. 750 m. Für die Errichtung des hochwassersicheren Velo- und Fussgängerwegs stand grundsätzlich ein 6 bis 10,5 m breiter Geländestreifen am Rheinufer zur Verfügung.

Im November 2006 wurden von 59 eingegangenen Bewerbungen 15 Teams ausgewählt und zum Projektwettbewerb eingeladen. Durch die nun eingereichten Projekte haben sich viele unterschiedliche und interessante Ansätze zur Gestaltung ergeben. Bevor sich das Preisgericht im September 2007 endgültig entscheidet, werden die drei erstprämiierten Teams ihre Vorschläge weiter konkretisieren. Für das Preisgericht kommt noch keines der erstrangierten Projekte auf dem jetzigen Bearbeitungsstand für eine Empfehlung zur Ausführung in Frage: «Das Projekt Undine überzeugt konzeptionell, muss die Kosten aber spürbar senken. Das Projekt Origami verzichtet auf starke Geländesprünge entlang der Uferpromenade, insbesondere im Bereich des Parkes Süd, ignoriert aber die Ansprüche von Novartis in dem am Campus angrenzenden Bereich. Das Projekt Au bord überzeugt durch das sehr einfache Konzept, das aber in seinen Aussagen oberflächlich bleibt.» Erste Grobkostenschätzungen zeigen ausserdem, dass alle Projekte den verbindlichen Kostenrahmen von 21 Mio. Franken überschreiten.

## ORTSTYPISCHE GESTALTUNG

Das Projekt Undine versucht die ortstypische Gestaltung der Uferwege am Rhein aufzunehmen. Das vorgesehene steinerne Ufer sucht die Verknüpfung zwischen der Tradition des Basler Rheinufer und den neuen Freiräumen des Novartis-Campus. Mit Rampen, einer Promenade und einem Tiefquai entstehen unterschiedliche Möglichkeiten der Erschliessung und der Wahrnehmung des Raumes. Die zwischen Rhein und Novartis-Park liegende Höhendifferenz von bis zu 9 m wird durch die Staffelung von Wegen und

Mauern überwunden. Eine weitere Stärke des Projekts ist die auf den Ort abgestimmte geschwungene Linienführung entlang dem Rhein. Bei der Überarbeitung sind vor allem die vorgeesehenen Kosten für das Projekt zu senken.

## OFFENE LANDSCHAFT

Mit einer städtebaulichen Intervention in Form eines vorgelagerten Sockelbauwerks klärt das Projekt Origami die topografische Position des Campus in Bezug zum tiefer liegenden Rheinufer. Dies erlaubt, die vorgedachte Modellierung des Geländeverlaufes aus dem Novartis-Park weiterzuführen und die Höhendifferenz ohne weitere Kunstbauten zu bewältigen. So entsteht eine harmonische Gesamtwirkung zwischen der städtebaulichen Positionierung der Campusbauten und dem Raum entlang dem Rhein. Im nördlichen Arealteil führt diese Gestaltungsidee des fließenden offenen Raumes zu einem Nutzungskonflikt: Anstatt Campusorientierte Nutzungen zu ermöglichen, wird das Thema des öffentlichen Raumes inszeniert, ohne dass ein entsprechender Nutzungsbedarf über das Mass einer Promenadengestaltung hinaus geltend gemacht werden kann. Speziell in diesem Punkt ist das Projekt zu überarbeiten. Insgesamt besticht es durch die offene, harmonische Landschaftsgestaltung.

## BALKON ÜBER DEM FLUSS

Das Projekt Au Bord besteht aus einer tief gelegenen Promenade am Wasser, ergänzt durch Stege, eine Hauptpromenade, die den Zugang zu den Raumzellen der Mauerscheibe bietet, und den Park als höchster Ebene, der wie ein Balkon über der Flusslandschaft liegt. Die Gestaltung bietet praktische Anwendungsmöglichkeiten. Das Preisgericht bewertet dieses System grundsätzlich als sehr positiv. Insbesondere die Tatsache, dass sich der Mauerkörper als eigenständiges plastisches Element durch das gesamte Wettbewerbsgebiet zieht (in Höhe und Neigung sich verändernd), bildet diese «bewegte Materialität» eine durchgehende attraktive Grenze zwischen dem Novartis-Campus und dem Rheinufer. Die Mauerscheibe kann dadurch dem Raum zwischen Campus und Rhein auf einfache Weise eine Identität verleihen. Die schematisch angelegten Perspektivskizzen vertiefen nicht die Stimmung, die das Projekt insgesamt vermitteln könnte.

## PREISE:

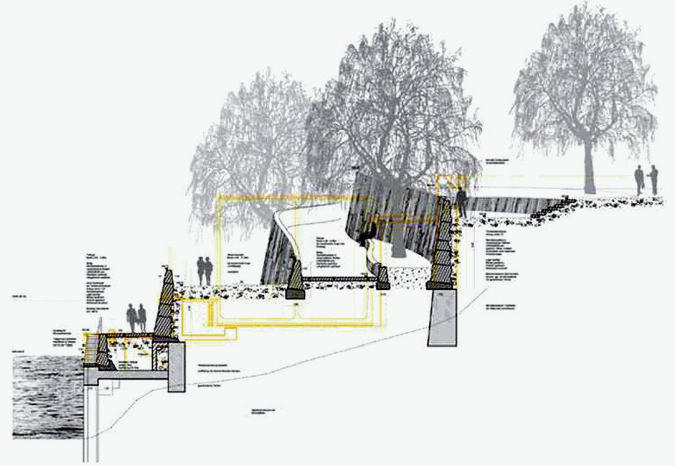
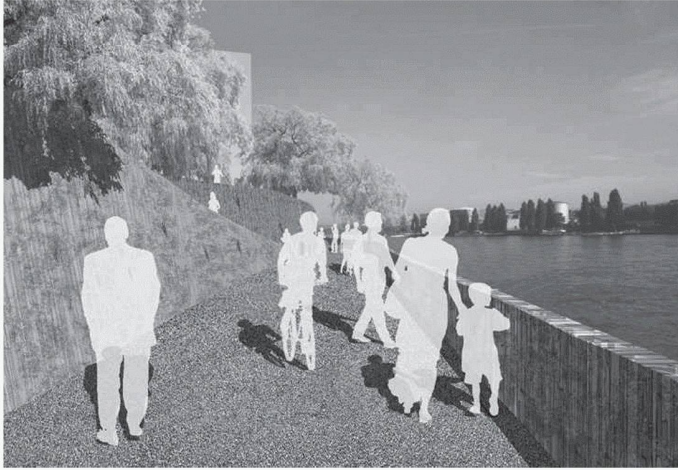
1. Preis (40 000 CHF): Hager Landschaftsarchitekten, Zürich; Durrer Linggi Architekten, Zürich; Roggenfinger, Ingenieure, Volketswil; Staubli Kurath Partner, Wasserbau, Zürich
2. Preis (35 000 CHF): Irene Lohaus – Peter Carl, Landschaftsarchitektur, D-Hannover; Hansjürg Göriz Architektur, D-Hannover; Drews + Speth, Martin Speth, Ingenieure, D-Hannover
3. Preis (30 000 CHF): Rotzler Krebs Partner, Landschaftsarchitekten, Winterthur; Archetact nicolas.hünerwadel, Basel; Baumann Roserens Architekten, Zürich; Staubli Kurath Partner, Wasserbau, Zürich; Greenmanagement, Ökologie und Nachhaltigkeit, Zürich
4. Preis (20 000 CHF): Künzel August Landschaftsarchitekten, Basel; jessenvollenweider Architektur, Basel; Proplaning, Architekten/Bauingenieure, Basel; Büro BC, Peter Bachmann, Verkehrsplaner, Basel; Stauffenegger + Stutz, visuelle Gestalter, Basel; Life Science, Ökologie und Hydrologie, Zürich; TT Licht, Thomas Thuring, Lichtplanung, Zürich
5. Preis (15 000 CHF): el:ch lesche.henke.Landschaftsarchitekten, D-München; Riepl Riepl, Architekten, A-Linz; Harald Weiss, Ingenieur, A-Linz
6. Preis (10 000 CHF): Atelier Fritschi, Stahl, Baum, Architekten/Stadtplaner, D-Düsseldorf; Faktorgruen, freie Landschaftsarchitekten, D-Denzlingen; Schüssler-Plan, Ingenieurgesellschaft, D-Düsseldorf

## PREISGERICHT:

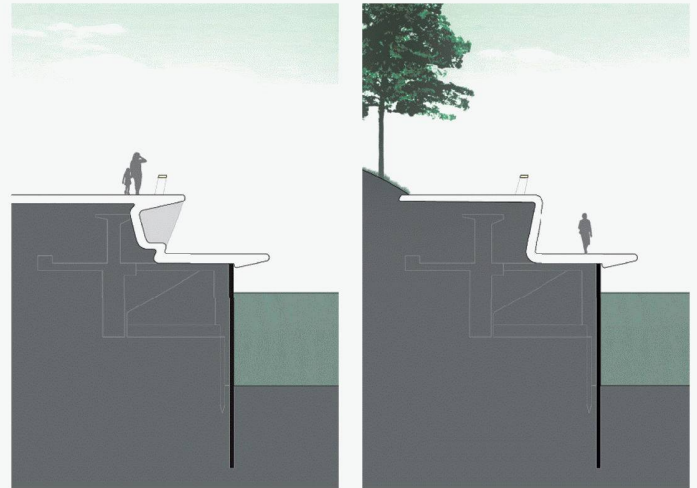
Daniel Vasella, Chairman & CEO Novartis (Vorsitz); Barbara Schneider, Regierungsrätin Baudepartement Basel-Stadt; Martin Christoph Batzer, Head Pharma Affairs Novartis; Ralph Lewin, Regierungsrat Wirtschafts- und Sozialdepartement Basel-Stadt; Markus Christen, Gesamtprojektleiter Campus Plus Novartis (Ersatz); Thomas Riedtmann, Finanzdepartement Basel-Stadt (Ersatz); Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister Basel-Stadt; Vittorio Magnago Lampugnani, Architekt; Günther Vogt, Landschaftsarchitekt; Hinnerk Wehberg, Landschaftsarchitekt; Hannelore Deubzer, Stadtplanerin Berlin; Martin Kieser, Architekt Head Campus Implementation Novartis; Henri Bava, Landschaftsarchitekt (Ersatz); Marco Serra, Architekt Novartis (Ersatz)

Der Jurybericht kann [eingesehen und heruntergeladen](#) werden unter:

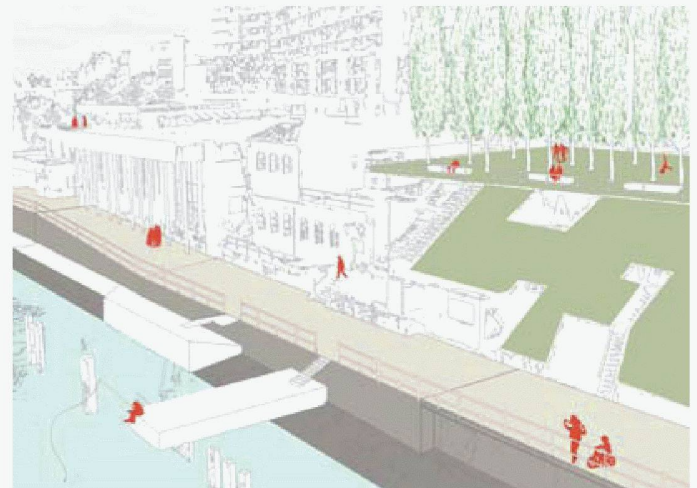
[WWW.BS.BD.CH](http://www.bs.bd.ch)  
(LINK: NEWS)



Das Projekt Undine versucht die ortstypische Sprache der Uferwege am Rhein fortzuschreiben (1. Preis: Team Hager Landschaftsarchitekten, Zürich)



Die offene Landschaftsgestaltung steht im Mittelpunkt des Projekts Origami (2. Preis: Team Irene Lohaus – Peter Carl Landschaftsarchitektur, D-Hannover)



Eine Mauerseibe mit integrierten Raumzellen, die Rheinpromenade und das tiefer liegende «Rheinzimmer» bilden das Rheinufer des Projekts Au Bord (3. Preis: Team Rötzer Krebs Partner GmbH, Landschaftsarchitekten BSLA, Winterthur)